A1 Protokoll des Bezirksrates der GRÜNEN in Westfalen vom 27.10.2024

Gremium:	Bezirksverbandsvorstand
Beschlussdatum:	28.10.2024
Tagesordnungspunkt:	3. Verabschiedung Protokolle vergangener Bezirksratssitzungen

Antragstext

Entwurf

Protokoll des Bezirksrates der GRÜNEN in Westfalen

Zeit: 27.10.2024, ab 11:00 Uhr

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 15:00 Uhr

Ort: Lindenbrauerei Unna

Redeleitung: Verena Verspohl/Jan-Niclas Gesenhues

Protokoll: Jörg Rostek

Anwesende: 16 Gäste und 60 Delegierte; darunter 51 abstimmungsberechtigte Personen. Siehe Anwesenheitsliste in der Bezirksverbands-Cloud. Die Datei kann auf Anfrage bei der Geschäftsführung eingesehen werden. Kontakt: info@gruene-westfalen.de

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Verabschiedung Protokolle vergangener Bezirksratssitzungen

4. Gastrede von Britta Haßelmann (MdB) und Austausch zur aktuellen politischen Lage

5. Bericht des Bezirksverbandsvorstands /Finanzbericht 2024 / Entlastung

6. Wahl des Bezirksverbandsvorstandes

7. Wahl der Rechnungsprüfer*innen

8. Besprechung zukünftiger Themenschwerpunkte

9. Berichte aus Gremien, Gliederungen und Regierungsbeteiligungen

10. Sonstiges

Sitzungsverlauf

1. Begrüßung und Formalia

Verena und Jan-Niclas begrüßen die Anwesenden und führen in die Tagesordnung ein. Sie stellen die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend weisen sie auf das Angebot an Speisen und Getränke hin. Es gäbe eine Kinderspielecke, die gemeinsam von Delegierten betreut werde. Sie schlagen

sich selbst als Präsidium vor und werden einstimmig bestätigt. Sie schlagen den Geschäftsführer des Bezirksverbandes, Jörg Rostek, als Protokollführung vor. Auch dieser wird einstimmig bestätigt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Verena und Jan-Niclas fragen nach Tagesordnungspunktvorschlägen. Es gehen keine ein. Der Tagesordnungsentwurf wird einstimmig angenommen.

3. Verabschiedung Protokolle vergangener Bezirksratssitzungen

Der Protokollentwurf des vergangenen Protokolls wurde ins AntragsGRÜN hochgeladen und mit der Einladung zur Versammlung verschickt. Es wird bei einer Enthaltung angenommen.

Es folgt ein Grußwort des Kreisverbandes Unna. Es spricht die Kreisverbandssprecherin Regina Ranft. Sie spricht unter anderem über die Geschichte der Lindenbrauerei und die gesellschaftliche Bedeutung der Kulturpolitik.

4. Gastrede von Britta Haßelmann (MdB) und Austausch zur aktuellen politischen Lage

Britta Haßelmann eröffnet ihre Rede mit einer Anekdote zum Veranstaltungsort, der Lindenbrauerei. Sie bedankt sich ausdrücklich für das ehrenamtliche Engagement der GRÜNEN in der Region; beispielsweise bei der Europaparlamentswahl. Sie bedauert die schlechten Landtagswahlergebnisse. Sie spricht außerdem über die aktuellen Herausforderungen der GRÜNEN im öffentlichen Diskurs.

Sie verteidigt die Unterstützung der Ukraine und die dazugehörenden Waffenlieferungen, „weil es sonst keinen richtigen Frieden“ gäbe. Der aktuelle Zustand der Partei sei schwierig, da der Bundesvorstand zurückgetreten sei und nun ein neuer gewählt werden müsse. Sie befürchtet, dass es SPD und CDU gelingen könnte, den Bundestagswahlkampf zu einem Duell hochzustilisieren, aber da hätten die GRÜNEN mit Robert Habeck noch mitzureden. Einigen Wähler*innen würden die politischen Prozesse zu schnell gehen, anderen zu langsam; mit Merz stehe allerdings Rückschritt an und das Zurücknehmen zahlreicher GRÜNER Erfolge.

Diese Erfolge würden, durch das öffentlichen austragen von Debatten innerhalb der Regierungskoalition verdeckt. Britta Haßelmann nennt als Beispiel den Ausbauerfolg bei den Erneuerbaren Energien. Auch im Naturschutz sei man gut vorangekommen und würde Rekordbeträge investieren. Sie nennt weitere Erfolge beim Arbeitsrecht, dem Aufenhaltsgesetz, in der Frauenpolitik und beim Themenkomplex „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“.

Britta Haßelmann bedauert, dass es in der Koalition nicht gelungen sei, die Verschärfung von sieben Asylrechtsgebungen zu verhindern. Die Mehrheiten in der Koalition seien immer 2 zu 1 gegen die GRÜNEN gewesen. So sei es zu Entscheidungen gekommen, welche die GRÜNEN nicht wollten. Deshalb habe man auf eine rechtsstaatliche Absicherung bestanden.

Viele Leute in Deutschland würden immer noch große Hoffnung und Erwartungen in die GRÜNEN setzen. Bei einem GRÜNEN „Zukunftskongress“ seien über 1.000 Teilnehmer*innen gekommen, so Haßelmann. Dort sei erneut klar geworden, dass „es nicht so bleiben könne, wie es momentan ist“. Für diese Veränderung seien die

GRÜNEN die wichtigste und stärkste Kraft. So sei der Klimaschutz vor allem für den Erhalt des Wohlstand in Deutschland sehr wichtig und sei deshalb auch als Wahlkampfthema bei der nächsten Bundestagswahl relevant.

Nach dem Ende der Rede schließen sich Wortmeldungen der Delegierten an. Es kommen Wünsche und kritische Anmerkungen. So beispielsweise der Wunsch nach mehr „sozialen Komponenten" in der Regierungsarbeit, wie beispielsweise das Klimageld oder der Wunsch nach einem zeitnahen Konjunkturprogramm. Auch wird u.a. eine bessere Kommunikation mit den Bürger*innen erbeten. Britta beantwortet und kommentiert die Wortmeldungen und weist u.a. auf die „Sommerliste" der Bundestagsfraktion hin (wird dem Protokoll beigefügt, Anm. d. Verf.), die Erfolge auf der Homepage der Fraktion aufliste. Darunter unter anderem das „Startchancen-Programm für Schulen". Siehe Sommer-Erfolgs-Liste: (Link einfügen)

Britta haßelmann beschreibt Herausforderungen bei der Kommunikation der Bundesregierung und gibt den Anwesenden Einblick in den Regierungsalltag. Sie gibt außerdem einen Ausblick über die Themen, die die Koalition in der Zeit bis zur Bundestagswahl noch angehen möchte. Sie erwähnt u.a. die „Kraftwerkstrategie", das „Waldgesetz" und der „§218 StGB". Sie unterstreicht außerdem die Bedeutung der Kommunalwahlen in NRW. Sie betont außerdem die Sorge der Bundestagsfraktion wegen möglicher Manipulationsversuche von Seiten Russlands bei der Bundestagswahl 2025. Zum Abschluss der Rede gibt es tosenden Applaus.

5. Bericht des Bezirksverbandsvorstands /Finanzbericht 2024 / Entlastung

5.1. Bericht des Vorstands

Verena Verspohl berichtet aus der vergangenen Vorstandsarbeit. Da bereits in den vergangenen Bezirksratssitzungen ausführlich berichtet worden sei und die letzte Bezirksratssitzung nur einen Monat zurückliegt, fällt der Bericht kurz aus.

5.2. Finanzbericht

Rainer Bode berichtet über den laufenden Haushalt und gibt einen Ausblick bis 2026. Er weist auf den Bericht und die Tabelle hin, die im Vorfeld des Bezirksrates an die Delegierten verschickt worden ist. Er gibt Einblick in die Einnahmen- und Ausgabensituation des Bezirksverbandes. Aufgrund gestiegener Preise, maßgeblich bei der Raumsuche und beim Catering, müsse der kommende Bezirksverbandsvorstand sparsamer sein. Es schließen sich Fragen der Delegierten an Rainer an, die er beantwortet.

5.3. Entlastung des Bezirksverbandsvorstands

Waltraud Oertel (Rechnungsprüferin) berichtet von der vergangenen Rechnungsprüfung des Bezirkshaushalts. Das Prüfergebnis sei „gut" gewesen, so dass sie die Entlastung des Vorstandes gemeinsam mit Rechnungsprüferin Hedwig Wening empfehle.Die Delegierten stimmen der Entlastung des Vorstandes einstimmig bei einer Enthaltung zu.

6. Wahl des Bezirksverbandsvorstand

Dagmar Hanses wird als Wahlleitung vorgeschlagen und per Handzeichen bestätigt. Es wird außerdem eine Wahlkommission gewählt. Sie schlägt folgendes Wahlverfahren vor. „Das Abstimmungsverfahren orientiert sich am Wahlverfahren des Landesverbandes: Gewählt ist, wer mehr als 50 % der Stimmen erhält. In einem

zweiten Wahlgang darf kandidieren, wer im 1. Wahlgang mehr als 15 % der Stimmen erhalten hat. In einem dritten Wahlgang ist gewählt wer die einfache Mehrheit erhält. Die Beisitzenden werden quotiert und offen in "verbundener Einzelwahl" gewählt. Bewerbungszeit ist drei Minuten und es gibt drei Minuten Nachfragezeit für die Delis. Fragen werden quotiert und können während der Redezeit in eine GRÜNE Fragenbox eingeworfen werden."

Das Wahlverfahren wird von den Delegierten per Handzeichen angenommen.

Dagmar bitte drei Personen, die Aufgabe der Wahlkommission zu übernehmen.

Es melden sich:

Philipp Mathmann

Anja Kallfelz

Jace x (?)

Alle werden mehrheitlich per Handzeichen gewählt, so dass die Bewerbungsreden beginnen können.

Es liegt eine Bewerbung für den Bezirksverbandsvorsitz von Verena Verspohl vor. Dagmar fragt nach weiteren Bewerbungen. Diese bleiben aus, so dass Verena mit ihrer Bewerbungsrede beginnen kann. Anschließend kommt es zur Abstimmung, da keine Fragen vorliegen.

Ergebnis: 50-Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen. Damit ist sie gewählt und nimmt die Wahl an. Das Quorum lag bei 28 Stimmen.

Es schließt sich die Wahl des offenen Vorsitzendenpostens an. Es bewirbt sich Jan-Niclas Gesenhues. Dagmar fragt nach weiteren Bewerbungen. Diese bleiben aus, so dass Jan-Niclas mit seiner Bewerbungsrede beginnen kann. Es kommt anschließend zur Abstimmung, da keine Fragen vorliegen.

Ergebnis: 55 abgegebene Stimmen. Quorum liegt bei 28 Stimmen. 1 Nein-Stimme, 54 Ja-Stimmen. Damit ist Jan-Niclas gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Es kommt als nächstes die Wahl der*die Schatzmeister*in. Es bewerben sich Rainer Bode und Fabian Müller.

Zuerst hält Rainer Bode seine Bewerbungsrede. Es liegen keine Fragen an Rainer vor.

Anschließend hält Fabian Müller seine Bewerbungsrede. Auch für ihn sind keine Fragen eingegangen.

Ergebnis: 54 abgegebene Stimmen, Quorum: 28 Stimmen, eine Enthaltung.

Rainer Bode 34

Fabian Müller 20

Damit ist Rainer Bode gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Es schließt sich die Wahl des Vorstandsmitglieds der GRÜNEN Jugend an. Es bewirbt sich Teresa Pflogsch. Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor, so dass sie mit ihrer Bewerbungsrede beginnen kann.

Ergebnis: Abgegebene Stimmen: 53, 3, Enthaltungen, 1-Nein-Stimmen, 49 - Ja-Stimmen.

Das Quorum lag bei 27 Stimmen. Damit ist Teresa gewählt und nimmt die Wahl an.

Anschließend geht es um die Wahl der Beisitzerinnen. Es kandidieren:

1. Anja Beiers

2. Janina Singh

3. Isabelle Wewers

Zunächst hält Anja Beiers ihre Bewerbungsrede. Anschließend Janina Singh und Isabelle Wewers. Es gibt keine Nachfragen und es kommt zur Wahl.

In der Auszählpause berichtet Michael Aßmann von der Arbeit von InklusionsGRÜN NRW.

Ergebnis: 55 abgegebene Stimmen, 1 ungültig, Quorum: 28

1. Anja Beiers 50 Ja

2. Janina Singh 50 Ja

3. Isabelle Wewers 40 Ja

Damit sind alle gewählt. Sie nehmen alle die Wahl an.

Es schließt sich die Wahl der offenen Plätze des Bezirksverbandsvorstandes an. Es kandidieren:

1. Thomas Reimann

2. Michael Sacher

3. Jens Steiner

Alle stellen sich durch eine Bewerbungsrede vor. Es gibt keine Fragen und es kommt zur Abstimmung.

In der Auszählpause berichten Gregor Kaiser und Robin Korte vom geplanten Westfalenkongress am 5. April 2025.

Ergebnis: 55 abgegebene Stimmen, 0 Enthaltungen, 1 ungültig.

1. Thomas Reimann 39

2. Michael Sacher 25

3. Jens Steiner 40

Damit sind Thomas Reimann und Jens Steiner gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Sarah Gonschorek bittet die Frauen nach der Bezirksratssitzung noch im Raum zu bleiben, um ein GRÜNES Frauenplenum zu veranstalten.

7. Wahl der Rechnungsprüfer*innen

Es kandidieren Katrin Neumann und Waltraud Oertel. Beide stellen sich kurz vor, so dass daraufhin per Handzeichen abgestimmt werden kann.

Beide werden mit eindeutiger Mehrheit gewählt. Es gibt eine Enthaltung.

Beide nehmen die Wahl an.

Die Versammlung fährt mit der Tagesordnung fort. Dagmar Hanses gibt die Redeleitung zurück in die Hände des Bezirksverbandsvorstands.

8. Besprechung zukünftiger Themenschwerpunkte

Jan-Niclas Gesenhues bittet die Anwesenden um Nennung möglicher Arbeitsschwerpunkte für die Bezirksverbandsarbeit. Es werden u.a. genannt:

zweiter Nationalpark NRW

Wahlkampfunterstützung / Orga / Gruppe

Bessere Vernetzung bei Social Media.

Bessere inhaltliche Auseinandersetzung für besseres Wording für Wahlkämpfer*innen

Livestreaming von Bezirksverbands-Veranstaltungen

9. Berichte aus Gremien, Gliederungen und Regierungsbeteiligungen

Diese fanden in den Auszählpausen statt.

10. Sonstiges

10.1. Max Brinkmann-Brand bewirbt eine Lesung mit der Jesidin Jihan Alomar und mit Max Lucks im Overberg-Kolleg am 28.10., 19:00 Uhr in Münster.

10.2. Leandra Praetzel meldet sich und kritisiert, dass das Votum des Kreisverbandes Münster für den Vorstandskandidierenden von der Versammlung nicht ausreichen berücksichtigt worden sei. Sie bittet den Bezirksverbandsvorstand darum, zu klären, was das in Zukunft für die Praxis der Votenvergabe bedeute. Es kommt zu einer kurzen Aussprache des Plenums über die Votenvergabe und das Abstimmungsergebnis. Der Bezirksverbandsvorstand sagt zu, das Thema in die Runde der Kreisverbandssprecher*innen zu tragen.